

Als Die
Durchlauchtigste Fürstin/ und Frau/

N A N N

Eleon. Wilhelmina/

Vermählte Herzogin zu Sachsen/ Sächlich
Cleve und Berg auch Engern und West-
phalen, ꝛ. ꝛ. ꝛ.

Geborne Fürstin zu Anhalt - Cöthen/ ꝛ.

Abermahlen zu aller treuen Unterthanen ungemeiner
Freude

Dero höchst- erfreuliches

Geburts- Festin/

So den 18. Maji 1720. glücklichst erschienen

In allem Hoch- Fürstlichen Wohlseyn
celebrirten /

Solte

Aus tieffst- schuldigster Pflicht / diese Glück- wünschende Zeiten darbringen

Ehro Hoch = Fürstl. Durchl.

Unterthänigst- demüthigster Knecht

Johann Valentin Donlinger,
Theolog. Cultor.





Ze theure Gnad und Huld, so Deine
 Hoheit hegt,
 Und die Dir die Natur vollkom-
 men eingepragt,
 Heist mich, **Durchlauchtigste!**
 zu Deinem Purpur wagen,
 Und noch mehr Dpffer-Holz zu dem
 Altare tragen,

Den dir heut jedermann durch Beten aufgebaut,
 Weil man mit voller Lust die Güte Gottes schaut,
 Da Gott recht gnädiglich an Deinen Staat gedencket,
 Und Dir Dein hohes Fest zu aller Freuden schencket.
 Man sieht den Unterthan, wie er Dir Wünsche bringt,
 Wie Dpffer und Gebet durch Lust und Wolcken dringt.
 Und wie bey Deinem Wohl der Treuen Herzen lachen,
 Weil Gottes Schutz bisher bey Dir hat wollen wachen.
 Drum rufft man ganz vergnügt ein frohes **VIVAT** aus:
ES lebe höchst-beglüct sammt **DER** Fürsten-Haus!
 Man wünscht: Gott wolle stets an unsre Fürstin denken,
 Und immer neues Glück und wahren Segen schencken.

Durchlauchtigste! so machts der treue Untertan;
 Alleine hörst Du auch von einem andern an?
 Was Pflicht und Schuldigkeit von seinen Händen fodern,
 Da Opfer und Gebet der Untertanen lodern:
 So sündest Du zwar nicht viel hoher Worte Pracht,
 Dieweil Dein Purpur-Glanz den Kiel erstaunend macht.
 Drum will ich mich vor Dir in tieffster Demuth bücken,
 Und heisse Wünsche nur vor Dich zum Höchsten schicken.
 Zwar nahm sich erst der Kiel viel hohe Sachen vor,
 Und schwunge ohnbedacht hochmüthig sich empor;
 Nunmehr aber will o **FÜRST!** dieser Erden,
 Der pralend hoher Sinn fußfällig vor Dir werden.
 Weil ihm unmöglich scheint ein solch vollkommen Bild,
 (Aus dem ein reiner Quell viel hoher Tugend quillt.
 Ja das die Weißheit selbst von Jugend auf gelehret,
 Und selbst die Isis hat mit ihrer Brust genehret,
 Nach seinem Überfluß und dem was Fürstlich ist,
 Weil man bey solchem Thun nicht gerne was vergist,)
 Nach seiner Wenigkeit vollkommen zu beschreiben,
 Denn diß wird wohl ein Werck vor hohe Geister bleiben;
 Zudem ist aller Welt zur Gnüge schon bekannt,
 Wie groß die Tugend sey, wie treflich der Verstand,
 Daß **DEU** gnädig seyn nicht gnugsam sey zu schätzen,
 Dadurch **SE** Arme pflegt vor andern zu ergehen;
 Und wie Gerechtigkeit aus **DEU** Augen blizt,
 Die wahre Gottesfurcht den hohen Geist besitzt.
 Doch welcher alles will nach Wunsche her erzehlen,
 Muß einen größern Raum als dieses Blat erwehlen;
 Drum Schweige ich davon und setze diß hinzu:
ODE, segne Dieses Haupt mit höchst-beglückter Ruh!
 Laß diesen treuen Wunsch zu deinen Ohren dringen
 Und in vergnügter Lust erwünschte Früchte bringen.
 Es müsse **DEU** Glück recht diamanten seyn/
 Kein Unfall dringe sich in Dero Wohlstand ein.
 Gib Höchster allezeit vom Himmel dein Gedenken/
 Daß sich diß Theure Haupt in Friede kan erfreuen.

ARIA. I.

Ernest Wilhelm Götter-Sohne/
Grosser Fürste/ theurer Held/
Den des Höchsten Gnaden-Krone
Herrlich macht bey aller Welt:
Gott verkläre Deinen Nahmen/
Gott vermehre Deinen Saamen/
Höchster breite Deo Haus
In viel tausend tausend aus!

II.

Grosse Fürstin/ Kron der Frauen/
Landes-Mutter/ Landes-Zier/
Welcher Gnad und Güte thauen/
Über Arme für und für;
Gott erfülle Dich mit Freuden
Nende von Dir schmerzlich Leiden/
Wilhelmina Sonnenschein
Höchster laß beständig seyn.



Als Die
Durchlauchtigste Fürstin/ und Frau/
M A R I A
Eleon. Wilhelmina/

Vermählte Herzogin zu Sachsen/ Füllich
Cleve und Berg auch Engern und West-
phalen, &c. &c. &c.

Geborne Fürstin zu Anhalt - Cöthen/ &c.

Abermahlen zu aller treuen Unterthanen ungemeiner
Freude

Derz höchst- erfreulichet

Geburts- = Festin/

So den 18. Maji 1720. glücklichst erschienen

In allem Hoch- Fürstlichen Wohlsenn
celebrirten /

Solte

Aus tiefst- schuldigster Pflicht/ diese Glück- wünschende Zeiten darbringen

Ihro Hoch- = Fürstl. Durchl.

Unterthänigst- demüthigster Knecht

Johann Valentin Donlinger,
Theolog. Cultor.

